



In den nächsten Tagen geht es in Bettemburg ums Lesen

In Bettemburg öffnen sich neue Welten

CAFÉ LITTÉRAIRE Vom 9. bis zum 24. April im Zeichen der Literatur

Monica Camposeo

Das Festival LiteraTour geht in die vierte Runde. Auch dieses Jahr sind wieder bekannte luxemburgische Schriftsteller mit am Start. Tom Hillenbrand, Judith Lecuit, Claude Frisoni und noch viele mehr laden das Publikum in diversen Lesungen und Workshops in neue Welten ein.

BETTEMBURG Mit einem zweiwöchigem Programm zieht das Literaturfestival Jung und Alt in den Süden. Vor vier Jahren fing die Gemeinde Bettemburg mit einem kleineren Festival an. An

einem Wochenende versammelten sich Leseratten und Bücherwürmer in der kleinen Stadt. Der Erfolg war so groß, dass das Festival in den letzten Jahren von zwei Tagen auf zwei Wochen verlängert wurde.

Ganz neu im Programm sind die „Literabox“ und die öffentlichen Bibliotheken in ganz Bettemburg. Im Park Jacquinot beispielsweise kann sich in Kürze jeder ein Buch aus den Holzregalen nehmen und gelesene Bücher einfach wieder hinstellen. Die „Literabox“ befindet sich im Jugendhaus: ein Video, das eine bunte Sammlung an Menschen zeigt, die Gedichte vortragen, Lieder singen oder Texte lesen.

Wer selber Teil dieses Projektes werden will, kann sich das ganze Jahr über im Jugendhaus filmen lassen. Text, Vortragsweise und Sprache sind dabei jedem selbst überlassen. Die Mehrsprachigkeit gehört in Luxemburg einfach dazu.

Dieses Phänomen spiegelt sich auch in den Texten wider, die für den Jugendliteraturpreis „Prix Laurence“ eingereicht wurden. 30 junge Autorinnen und 10 Autoren haben insgesamt 41 Gedichte und 38 Prosatexte auf Deutsch, Englisch, Luxemburgisch und Französisch eingereicht. Am 16. und am 17. April findet jeweils um 14 Uhr die Preisverleihung im Jugendhaus

statt. 12-Finalisten treten in zwei Alterskategorien auf und stellen dem Publikum ihre Texte vor.

Auch während der „Soirée Millefeuilles“ kann sich das Publikum auf Multikulti freuen. Eigene Texte und Gedichte dürfen in jeder erdenklichen Sprache vorgetragen werden. Eine optimale Bühne dafür bietet das liebevoll eingerichtete „Café littéraire“ im Jugendhaus.

Das Festival findet jedes Jahr eine sehr positive Resonanz. Das Publikum ist sehr bunt gemischt und die Gemeinde bemüht sich, für jedes Alter und Interesse das passende literarische Angebot zu präsentieren. Diese Vorgehensweise zieht nicht nur Einwohner

an. Eugène Marx ist aus der Hauptstadt angereist. Er ist seit Anfang an dabei und somit einer der größten Fans des Festivals LiteraTour. „Bücher machen Türen auf, aus diesem Grund komme ich alle Jahre wieder.“

Jean-Marie Reding, Präsident der „Association vun de Lëtzebuerger Bibliothekaren, Architekten an Dokumentalisten“ ist zum ersten Mal dabei. Er ist sich sicher, dass das Konzept aufsteht: „Die Aktionen rund ums Lesen sind die Zukunft.“

Weitere Infos www.literatour.lu

Wer? Wo? Was?

Silvia Nernaard

Fashion Forward:

